

Halbjahresfinanzbericht PNE AG

H1 2025

PNE
pure new energy

INHALT

DIE PNE-GRUPPE AUF EINEN BLICK	3
VORWORT DES VORSTANDS	4
KONZERNLAGEBERICHT	6
KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)	19
KONZERNBILANZ (IFRS)	20
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)	22
KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)	23
VERKÜRZTER KONZERNANHANG	24
KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG (IFRS)	32

SAUBERE ENERGIEN

Wir sind ein führender Anbieter von Lösungen im Bereich der sauberen Energien – ein **Clean Energy Solutions Provider** – für Märkte und Branchen regional, national und international. Unsere Kernkompetenzen sind die Projektierung und der Betrieb von Erneuerbare-Energien-Projekten. Darüber hinaus treiben wir die Speicherung von Erneuerbaren und die Power-to-X-Technologie voran. Damit verfolgen wir konsequent das Ziel einer sicheren, nachhaltigen und profitablen Energieversorgung, die zu 100 % aus erneuerbaren Energien gespeist wird.

DIE PNE-GRUPPE AUF EINEN BLICK

PNE-Gruppe Konzernkennzahlen

in Mio. Euro	01.01. – 30.06. 2025	01.01. – 30.06. 2024
Gesamtleistung	173,8	174,9
Umsatz	73,9	60,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	4,7	8,7
Betriebsergebnis (EBIT)	-14,0	-6,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-24,3	-12,4
Konzernergebnis	-30,5	-20,2
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	-0,40	-0,26
Durchschnittliche Aktienanzahl in Mio.	76,6	76,5

in Mio. Euro	30.06.2025	30.06.2024
Eigenkapital	166,4	189,2
Eigenkapitalquote in %	12,9	15,3
Bilanzsumme	1.285,2	1.240,6

	30.06.2025	30.06.2024
Mitarbeitende im Durchschnitt H1 (inkl. Vorstand PNE AG)	690	641

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die PNE-Gruppe behauptete sich im ersten Halbjahr 2025 trotz der widrigen Windverhältnisse zu Beginn des Jahres gut. Wir konnten insgesamt vier Windparks in Betrieb nehmen, bei vielen Projekten in Deutschland und auf den internationalen Märkten befinden wir uns in der Schlussrunde der Verkaufsgespräche. Auch unsere Projektpipeline konnten wir im Vergleich zum Jahresende 2024 steigern. Für die zweite Jahreshälfte sind wir sehr zuversichtlich, denn dann werden, wie geplant, die Projektverkäufe in Deutschland, Polen und Frankreich abgeschlossen. Das unterstreichen die Verkäufe der Projektrechte des französischen „Parc Eolien des Chaumes Carrées“ mit 14,4 MW im Juli sowie des Windparks „Sundern-Allendorf“ mit einer Leistung von 34 MW an Encavis Anfang August.

Allerdings machen sich die schlechten Windverhältnisse des ersten Quartals im Ergebnis bemerkbar. Auch wenn der Wind im zweiten Quartal im Rahmen der Erwartungen lag, konnte er die sehr schwachen ersten drei Monate nicht aufholen. Die Stromproduktion unserer Anlagen war also niedriger als geplant, mit entsprechenden Auswirkungen auf das Segmentergebnis.

Derzeit wird in Deutschland viel über den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien und die Klimaziele gesprochen. Einige Aussagen dazu lassen jedenfalls aufhorchen. Wenn nun die Ausbau- und Klimaziele justiert werden sollten, darf nicht zu weit zurückgedreht werden. Sich vor allem wieder auf die alte Energiewirtschaft zu besinnen, um Deutschland stabil zu halten, kann nicht die Lösung sein. Die Rahmenbedingungen für den Bereich der erneuerbaren Energien dürfen sich nicht so weit verändern, dass aufgrund von Unsicherheiten tatsächlich ein Fadenriss entsteht. Dennoch sehen wir uns für die Herausforderungen, die sich durch sich ändernde regulatorische Rahmenbedingungen ergeben, gut gerüstet. Wir sind breit aufgestellt und können flexibel reagieren. Durch unsere Verbandsarbeit sind wir zudem nah an den Entscheidern und auf denkbare Veränderungen gut vorbereitet.



Heiko Wuttke
CEO



Harald Wilbert
CFO



Roland Stanze
COO

Projektentwicklung, Stromerzeugung, Services: Überblick über unsere Segmente

Die Pipeline unserer Projekte entwickelt sich weiter nach Plan. Unsere Gesamtpipeline erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 leicht von 18,9 GW auf 19,0 GW. Die Pipeline der Windenergie an Land betrug zum Ende des ersten Halbjahres 9,9 GW. Die Pipeline der Windenergie auf See belief sich unverändert auf 2,5 GW und die PV-Pipeline enthielt Projekte mit 6,6 GWp Leistung. Allein in Deutschland beträgt unsere Pipeline mit Windenergieprojekten an Land und Photovoltaikprojekten rund 4,2 GW. Weitere 12,3 GW kommen aus den internationalen Märkten hinzu.

Im zweiten Quartal konnten wir die Windparks „Bokel“ in Niedersachsen und „Gnutz West Ib“ in Schleswig-Holstein in Betrieb nehmen. Bereits im ersten Quartal gingen die beiden Windparks „Herbsleben-Dachwig“ und „Stuvenborn Ib“ ans Netz. Diese vier Inbetriebnahmen sind wichtige Meilensteine, die unsere Bedeutung als unabhängiger Stromerzeuger weiter zunehmen lassen. Unser IPP-Portfolio, also die Erzeugungsanlagen im Eigenbetrieb, wächst kontinuierlich und beträgt einschließlich des Holzheizkraftwerks (HKW) „Silbitz“ nun 490,9 MW.

Weitere elf Windparks mit einer Nennleistung von 202,8 MW befinden sich zum Ende des ersten Halbjahres in Deutschland im Bau. Das Repowering-Projekt „Papenrode“ (59,4 MW) sowie den Windpark „Willerstedt B“ (8,7 MW) baut die PNE-Gruppe darüber hinaus als Dienstleistungsprojekte. Dazu kommt der Windpark „Genouillé“ (11,3 MW), den die PNE in Frankreich baut.

Im ersten Quartal betrug das von uns betreute Auftragsvolumen im Betriebsmanagement rund 2.877 MW (31. Dezember 2024: 2.909 MW). Das internationale Geschäft der Betriebsführung gewinnt im Bereich Services weiter an Bedeutung.

Stabile Gesamtleistung

Auf Grundlage dieser Geschäftsentwicklung wies der Konzern im Berichtszeitraum eine Gesamtleistung in Höhe von 173,8 Mio. Euro (Vorjahr: 174,9 Mio. Euro), Umsatzerlöse in Höhe von 73,9 Mio. Euro (Vorjahr: 60,6 Mio. Euro) und ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 4,7 Mio. Euro (Vorjahr: 8,7 Mio. Euro) auf.

Das Betriebsergebnis (EBIT) lag im ersten Halbjahr 2025 bei -14,0 Mio. Euro (Vorjahr: -6,9 Mio. Euro), das unverwässerte Ergebnis je Aktie bei -0,40 Euro (Vorjahr: -0,26 Euro). Bereinigt um das außerordentlich geringe Windaufkommen im ersten Quartal läge das EBITDA über Vorjahresniveau.

Hauptversammlung beschließt Dividende und bestätigt Dirk Simons als Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Die Aktionäre der PNE AG stimmten bei unserer Präsenzhauptversammlung am 13. Mai 2025 in Cuxhaven mit großer Mehrheit der Verwendung des Bilanzgewinns – und somit dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, eine Dividende in Höhe von 0,04 Euro sowie eine Sonderdividende in gleicher Höhe je gewinnberechtigter Stückaktie auszuzahlen – zu. Auch der Beschlussvorschlag zur Entlastung der im Geschäftsjahr 2024 amtierenden Mitglieder des Vorstands für den Zeitraum ihrer jeweiligen Amtszeit im Geschäftsjahr 2024 fand deutliche Zustimmung. Ebenfalls mit einer klaren Mehrheit beschlossen unsere Aktionäre, den Aufsichtsrat zu entlasten und Dirk Simons in den Aufsichtsrat zu wählen. Mit dieser Nachwahl bestätigten sie die Bestellung des Amtsgerichts Tostedt. Neben der Billigung des Vergütungsberichts und der Wahl der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, zum erneuten (Konzern-)Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 – beides wieder mit großer Mehrheit – wurde die nötige 75-%-Mehrheit für den Vorschlag zur Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals leider erneut nicht erreicht.

Ausblick bestätigt

PNE hat eine sehr gut gefüllte Projektpipeline. Viele Projekte haben einen hohen Reifegrad erreicht und sind kurz vor Inbetriebnahme oder Verkauf. Wir sehen uns gut aufgestellt und blicken weiter optimistisch nach vorn. Wir rechnen daher für die Guidance des Geschäftsjahres 2025 weiterhin mit einem positiven EBITDA im Konzern in Höhe von 70 bis 110 Mio. Euro.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung in der Vergangenheit und würden uns sehr freuen, wenn Sie uns auch in Zukunft weiter auf unserem Weg begleiten.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Heiko Wuttke
CEO

Harald Wilbert
CFO

Roland Stanze
COO

KONZERNLAGEBERICHT

für das erste Halbjahr 2025

1. ÜBERBLICK GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die international tätige PNE-Gruppe ist einer der langjährigsten Entwickler von Projekten für saubere Energien an Land und auf See sowie Betreiber von Stromerzeugungsanlagen im Bereich der erneuerbaren Energien an Land (Eigenbetrieb). Darüber hinaus bietet sie Services rund um den Lebenszyklus Erneuerbarer Energien-Projekte an. Mitte 2025 ist die PNE-Gruppe in 14 Ländern auf vier Kontinenten operativ als Projektentwickler oder Dienstleister tätig.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf Windenergie- und Photovoltaikprojekten. Dabei vereint sich wirtschaftlicher Erfolg mit ökologischer Verantwortung. Die entwickelten Projekte werden an externe Kunden verkauft oder in das kontinuierlich wachsende Portfolio von Windparks im Eigenbetrieb übernommen.

Das Geschäftsmodell bietet Wachstum und Resilienz. Denn die drei Segmente Projektentwicklung, Stromerzeugung und Services decken einen wesentlichen Teil der Wertschöpfungskette erneuerbarer Energien ab. Durch das integrierte Geschäftsmodell profitieren sie voneinander, erzeugen Synergien und bieten dadurch ein signifikantes Wachstumspotenzial für das Unternehmen.

Die PNE-Gruppe investiert weiter in ihr Erzeugungsportfolio, nutzt die Marktchancen des Ausbaus der sauberen Energien und minimiert gleichzeitig die Risiken. Ziel ist es, bei geringen Kosten einen stabilen, planbaren und steigenden Ergebnisstrom auf- und auszubauen und damit den Unternehmenswert kontinuierlich zu erhöhen.

Ein großer Fokus liegt auf der Profitabilität des Geschäfts. Das ermöglicht ein ausgewogener Mix zwischen dem Aufbau des Eigenbetriebsportfolios und dem Verkauf von Projekten. So werden Wertschöpfung und Cashflow optimiert und mittelfristiges Wachstumspotenzial sowie kurzfristige Profitabilität vereint.

Die PNE-Gruppe optimiert ihre Pipeline, indem sie sich auf für ihr Geschäftsmodell ausgerichtete und profitable Kernmärkte konzentriert und aus Märkten mit geringerer Profitabilität aussteigt. Dennoch bleibt durch die drei Segmente sowie unterschiedliche Technologien und Regionen eine ausreichende Diversifizierung des Geschäfts erhalten.

Segment Projektentwicklung

Das Segment Projektentwicklung umfasst die Entwicklung, Projektierung, Finanzierung und Realisierung von Windparks an Land (onshore) national und international (inkl. Repowering), die Projektierung von Windparks auf See (offshore) national und

international sowie die Entwicklung von Photovoltaikprojekten national und international.

Kern der operativen Tätigkeit in diesem Segment ist die Sicherung geeigneter Standorte für Windpark- und Photovoltaikprojekte und deren anschließende Entwicklung und Projektierung sowie – vor allem bei Onshore-Projekten in Deutschland und zum Teil in Frankreich – auch deren schlüsselfertige Errichtung.

Windenergie an Land national

Im Rahmen ihrer Tätigkeiten im Bereich Windenergie an Land national verfolgt die PNE-Gruppe vorrangig das Ziel, möglichst kontinuierlich Windparks auf dem deutschen Festland bis zur Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) zu entwickeln und zu projektieren, um sie dann als Generalunternehmer über Subunternehmen zu errichten beziehungsweise errichten zu lassen und in Betrieb zu nehmen, bevor ein Verkauf an einen Investor erfolgt oder das Projekt in den Eigenbetrieb übernommen wird.

Windenergie an Land international

Die Aktivitäten der PNE-Gruppe im Bereich Windenergie an Land sind nicht auf Deutschland beschränkt. Die PNE-Gruppe ist in Frankreich und Polen sowie in Spanien, Kanada, Panama,

Südafrika und in der Türkei tätig. Insgesamt ist die PNE-Gruppe damit in sieben internationalen Märkten vertreten.

Im Teilbereich Windenergie an Land international verfolgt die PNE-Gruppe bei den meisten Projekten das Ziel, Windparks zu entwickeln, zu projektieren und die Anteile an der Betreiber-gesellschaft – in der Regel vor dem Bau des Windenergieprojekts – an Investoren zu veräußern.

Photovoltaik national und international

Neben der Projektierung von Onshore-Windparks entwickelt die PNE-Gruppe auch Photovoltaikprojekte in Deutschland und in ausgewählten internationalen Märkten. Bei der Photovoltaik-projektentwicklung in Deutschland fokussiert sich die PNE-Gruppe sowohl auf Projekte nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) als auch mittels privater Stromabnahmeverträge, so-ge-nannter Power Purchase Agreements (PPAs). Insgesamt ver-folgt die PNE-Gruppe hierbei das Geschäftsmodell über die gesamte Wertschöpfungskette – von der Akquisition von Flä-chen bis hin zum späteren Betriebsmanagement von laufenden Photovoltaikanlagen.

Windenergie auf See national und international

Im Bereich Windenergie auf See betreibt die PNE-Gruppe inter-national die genehmigungsrechtliche und die technische Entwick-lung von Offshore-Windparkprojekten. Sofern die Projektflächen im Wege von Ausschreibungen oder Auktionen vergeben werden, umfasst die Entwicklung auch das Durchlaufen der je nach Aus-schreibungsdesign zuvor erforderlichen Schritte. Im Falle eines erfolgreichen Zuschlags können dann grundsätzlich die weiteren Zulassungsschritte durchlaufen und beantragt werden.

Segment Stromerzeugung

Im Segment Stromerzeugung ist die PNE-Gruppe als Strom-erzeuger und Betreiber von Windparks als sogenannter Indepen-dent Power Producer (IPP) aktiv. Zu diesem Segment gehören alle Tätigkeiten von Gesellschaften der PNE-Gruppe, die unmittelbar mit der Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien befasst sind. Hiermit leistet PNE einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen und klimafreundlichen Energieversorgung.

Die fertiggestellten Projekte, die nicht verkauft, sondern im Eigenbetrieb gehalten werden, sollen durch den Stromverkauf kontinuierliche Einnahmen im Konzern erzielen. Der Aufbau des Eigenbetriebs sorgt somit für eine Verstetigung der naturgemäß volatilen Cashflows der Projektentwicklung.

Segment Services

Im Segment Services bietet die PNE-Gruppe sämtliche Dienst-leistungen, die intern für die Projektentwicklung erforderlich sind, auch externen Kunden an. Unter dem Begriff „Life Cycle Services“ beinhaltet das Angebot damit sowohl national als auch internati-onal alle Dienstleistungen entlang des Lebenszyklus eines Wind-parks oder einer Photovoltaikanlage. Dazu zählen unter anderem gutachterliche Tätigkeiten für eine erfolgreiche Projektentwick-lung, Dienstleistungen in Verbindung mit der Windmesstechnik, das Baumanagement, kaufmännische und technische Betriebs-führung von Anlagen sowie die Stromvermarktung.

Dabei versteht sich das Segment Services als One-Stop-Shop für alle Dienstleistungen von der Projektentwicklung über den Betrieb bis zum Abbau oder Repowering.

2. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Ermittlung und Darstellung der Segmentberichterstattung zum 30. Juni 2025 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 nicht verändert.

Die Entwicklung der Segmente im Einzelnen

Die nachfolgenden Ergebnisse der Segmente sind vor Konsoli-dierungen auf Konzernebene dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden die Verteilungsschlüssel für die Umlage von administrativen Gemeinkosten auf die drei Segmente aktualisiert. Während 2024 und in den Vorjahren die administrati-ven Gemeinkosten weitestgehend dem Segment Projektentwick-lung zugewiesen wurden, wurde mit Beginn des Geschäftsjahres 2025 – der gewachsenen Gewichtung der Segmente Strom-erzeugung und Services entsprechend – ein größerer Anteil der Gemeinkosten auf diese Segmente allokiert.

Segment Projektentwicklung

Die Projektpipeline, also der Bestand von Windpark- und Photo-voltaikprojekten in den verschiedenen Phasen der Entwick-lung, wuchs gegenüber dem 31. Dezember 2024 insgesamt von 18.852 MW auf 19.027 MW. Sie sichert die weitere Entwicklung des Unternehmens mittel- und langfristig ab.

Windenergie an Land und Photovoltaik

Die diversen geopolitischen Konflikte wirken sich auf die wirt-schaftliche Entwicklung aus. Das bringt auch gewisse Impli-kationen für die PNE-Gruppe mit sich. Dennoch konnten wir die Entwicklung und Realisierung von Windpark- und Photo-voltaikprojekten sowohl in Deutschland als auch in den

internationalen Märkten kontinuierlich fortführen. Die Projektpipeline der Windenergie an Land erhöhte sich leicht auf 9.917 MW (31. Dezember 2024: 9.866 MW). Die Projektpipeline bei Photovoltaik erhöhte sich ebenfalls leicht auf 6.610 MWp (31. Dezember 2024: 6.486 MWp). Mit dem Verkauf des US-Geschäfts Mitte 2024 sind 746 MW an Windenergieprojekten und 1.372 MWp an Photovoltaikprojekten aus der Pipeline abgegangen. Mit dem Verkauf der schwedischen Gesellschaften Ende 2024 verließen weitere 300 MW an Windenergieprojekten die Pipeline.

Überblick über den Stand der Projektaktivitäten Windenergie an Land der PNE-Gruppe per 30. Juni 2025 in MW:

Land	Phase I – II	Phase III	Phase IV	Total MW	Verkauft/ Dienstleister
Deutschland	2.374	676	203	3.253	372
Südafrika	2.767	40	0	2.807	140
Polen	1.991	24	0	2.015	0
Türkei	629	72	0	701	0
Frankreich	369	175	11	555	0
Kanada	308	0	0	308	210
Spanien	210	0	0	210	0
Panama	0	68	0	68	0
Total	8.648	1.055	214	9.917	722

Phase I – II = Erkundung und Entwicklung
Phase III = Planung
Phase IV = Errichtung bis Übergabe
Verkauft/Dienstleister = Diese Spalte führt bereits verkaufte Projekte auf, in denen die PNE aktuell Baumanagementleistungen erbringt.

Überblick über den Stand der Projektaktivitäten Photovoltaik der PNE-Gruppe per 30. Juni 2025 in MWp:

Land	Phase I – II	Phase III	Phase IV	Total MWp	Verkauft/ Dienstleister
Deutschland	714	215	0	929	0
Südafrika	1.925	0	0	1.925	290
Spanien	1.041	0	0	1.041	120
Italien	532	223	0	755	108
Rumänien	705	49	0	754	208
Polen	446	136	0	582	0
Kanada	402	0	0	402	100
Frankreich	169	53	0	222	0
Total	5.934	676	0	6.610	826

Phase I – II = Erkundung und Entwicklung
Phase III = Planung
Phase IV = Errichtung bis Übergabe
Verkauft/Dienstleister = Diese Spalte führt bereits verkaufte Projekte auf, in denen die PNE aktuell Baumanagementleistungen erbringt.

Windenergie an Land und Photovoltaik national

In Deutschland bearbeitete die PNE-Gruppe zum Ende des ersten Halbjahres 2025 Windparks mit einer Nennleistung von rund 3.253 MW (31. Dezember 2024: 3.232 MW) in den verschiedenen Phasen der Projektentwicklung. Es befanden sich Photovoltaikprojekte mit einer Nennleistung von 929 MWp (31. Dezember 2024: 904 MWp) in der Entwicklung.

Fertiggestellt wurden im ersten Halbjahr 2025 die Windparks „Bokel“ (25,2 MW) in Niedersachsen, „Stuvenborn Ib“ (6,0 MW) und „Gnutz West Ib“ (22,4 MW) in Schleswig-Holstein sowie „Herbsleben-Dachwig“ (11,4 MW) in Thüringen. Mit der Inbetriebnahme wurden diese Windparks in den Eigenbetrieb überführt. Darüber hinaus ging auch in Schleswig-Holstein der Windpark „Lüttau“ (28,5 MW), den die PNE-Gruppe als Dienstleistungsprojekt entwickelt und gebaut hat, in Betrieb.

Damit sind weniger Projekte zeitgerecht umgesetzt worden als geplant. Primär begründet sind die weiterhin verzögerten Inbetriebnahmen durch von den Behörden zu spät erteilte Transportgenehmigungen und Kapazitätsengpässe bei Lieferanten und Netzbetreibern sowie witterungsbedingte Einflüsse.

Zum Ende des Berichtszeitraums befanden sich in Deutschland 11 eigene Windparks mit einer Nennleistung von 202,8 MW im Bau.

Für weitere 15 Windparks mit einer Leistung von insgesamt 381,0 MW ist PNE als Dienstleister in der Projektentwicklung tätig. Das Repowering-Projekt „Papenrode“ (59,4 MW) sowie den Windpark „Willerstedt B“ (8,7 MW) sind bereits in der Bauphase.

PNE erhielt im ersten Halbjahr 2025 die Genehmigungen nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) für acht Windparks mit einer möglichen Nennleistung von rund 167,1 MW. Insgesamt sind für Windparks und PV-Projekte mit einem Volumen von 255,8 MW Genehmigungsanträge nach BImSchG eingereicht. Ebenso erhielt ein Freiflächen-Photovoltaikprojekt in Brandenburg mit einer Leistung von 124 MWp die Baugenehmigung.

Windenergie an Land und Photovoltaik international

Auch auf den internationalen Märkten hat die PNE-Gruppe ihr Kerngeschäft der Entwicklung und Realisierung von Windenergie- und Photovoltaikprojekten fortgesetzt: So hatte sie hier zum Ende des ersten Halbjahres 2025 Windparks mit einer Nennleistung von 6.664 MW (31. Dezember 2024: 6.634 MW) in den verschiedenen Phasen der Projektentwicklung. Darüber hinaus befanden sich am Ende des Berichtszeitraums in den internationalen Märkten Photovoltaikprojekte mit 5.681 MWp (31. Dezember 2024: 5.582 MWp) in der Entwicklung.

In Frankreich befindet sich der Windpark „Genouillé (11,3 MW) im Bau.

Darüber hinaus erhielt die PNE-Gruppe im ersten Halbjahr 2025 Genehmigungen für einen Windpark in Polen und einen in der Türkei, die zusammen eine Nennleistung von 96 MW haben.

Ebenso erhielten sieben PV-Projekte in Polen mit zusammen 102,2 MW eine Genehmigung.

In Südafrika erreichte das PV-Projekt „Khauta“ (240 MWp) mit dem Financial Close den finalen Meilenstein. Es wurde 2024 an ein südafrikanisches Energieunternehmen verkauft.

Windenergie auf See

Windenergie auf See national

Seit 2017 regelt das Windenergie-auf-See-Gesetz (WindSeeG) die Planung künftiger Projekte und stellt in Kombination mit dem eingeführten Ausschreibungssystem für PNE eine hohe Hürde für künftige Projektentwicklungen in deutschen Gewässern dar. Insbesondere die sehr hohen Anforderungen an monetäre Sicherheitsleistungen führen derzeit dazu, dass eine Teilnahme an Ausschreibungen in Deutschland durch die PNE AG als nicht attraktiv bewertet wird.

Windenergie auf See international

Im Berichtszeitraum wurden weitere Anstrengungen zum Einstieg in die Entwicklung von Meereswindparks im Ausland unternommen.

In Vietnam bereitet PNE die Projektierung von Windparks auf See (nearshore) vor. Das Projekt umfasst eine Größenordnung von 2.000 MW und soll in drei Phasen entwickelt werden. Hierzu hat PNE mit der für die zukünftige Einspeisung der Energie

vorgesehenen Provinz eine Absichtserklärung unterzeichnet. Der zukünftige Projektverlauf hängt von der Weiterentwicklung regulatorischer Rahmenbedingungen ab.

Ein weiteres Projekt in der Größenordnung von 1.000 MW liegt vor der Küste von Lettland und befindet sich noch in einer frühen Entwicklungsphase. Hierzu wurde Anfang 2023 ein 50:50-Joint-Venture mit der schwedischen Eolus gegründet. Der auf PNE entfallende Anteil des Projekts liegt bei 500 MW.

Ergebnisse des Segments Projektentwicklung

Das Segment Projektentwicklung hat im ersten Halbjahr 2025

- eine Gesamtleistung von 150,5 Mio. Euro (Vorjahr: 137,8 Mio. Euro),
- ein EBITDA von -1,3 Mio. Euro (Vorjahr: -14,6 Mio. Euro) und
- ein EBIT von -2,6 Mio. Euro (Vorjahr: -16,2 Mio. Euro) erreicht.

Segment Stromerzeugung

Das Eigenbetriebsportfolio (Wind onshore) der PNE-Gruppe ist Ende des ersten Halbjahres 2025 auf 485,3 MW (31. Dezember 2024: 422,9 MW) installierte Leistung angewachsen. Inzwischen besteht es aus 35 Windparks und dem Holzheizkraftwerk (HKW) „Silbitz“ (5,6 MW). Zusammen hat das Eigenbetriebsportfolio eine Leistung von 490,9 MW.

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2025 rund 366 GWh Ökostrom erzeugt (Vorjahr: 380 GWh). Damit wurden rund 277.000 Tonnen CO₂e (Vorjahr: 286.000 Tonnen CO₂e) (Quelle: Umweltbundesamt, 2025) eingespart.

Im Vergleich zum langjährigen Mittel wurden im ersten Halbjahr 2025 deutlich niedrigere Windergebnisse verzeichnet. Das Windangebot schwankt von Jahr zu Jahr. PNE-Projekte im Eigenbetrieb sind auf Basis von zwei unabhängigen Windgutachten kalkuliert. Diese Windprognosen beziehen sich auf einen mittleren jährlichen Wert, der im Laufe von üblicherweise 20 Jahren mit einer definierten Wahrscheinlichkeit erreicht wird. Das heißt, statistisch gesehen gleichen sich Unterschreitungen und Übererfüllung von Windangeboten im Laufe der Betriebszeit aus.

Ein weiterer wesentlicher Faktor im Segment Stromerzeugung ist die Entwicklung der Strompreise, zu denen die erzeugte Energie verkauft wird. Dies betrifft sowohl die von den Übertragungsnetzbetreibern berechneten Monatsmarktwerte „Wind an Land“, die im Rahmen der geförderten Direktvermarktung heranzuziehen sind, als auch die Entwicklungen an den Terminmärkten für kurz- und mittelfristige Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements, kurz PPAs).

Die Strompreise waren im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höher und konnten bei der Gesamtleistung einen Teil der Mindererzeugung kompensieren. Die Kombination dieser Faktoren führte im Segment Stromerzeugung aber letztlich dazu, dass die Erlöse gegenüber dem Vorjahr niedriger waren.

Ergebnisse des Segments Stromerzeugung

Das Segment Stromerzeugung hat im ersten Halbjahr 2025

- eine Gesamtleistung von 36,3 Mio. Euro (Vorjahr: 42,4 Mio. Euro),
- ein EBITDA von 21,7 Mio. Euro (Vorjahr: 31,5 Mio. Euro) und
- ein EBIT von 7,0 Mio. Euro (Vorjahr: 19,3 Mio. Euro) erzielt.

Segment Services

Durch weitere Auftragseingänge von Drittkunden, sowohl im Kernmarkt Deutschland als auch international, wurde die Unabhängigkeit im Betriebsmanagement durch von PNE entwickelte Projekte erneut weiterentwickelt. Dabei gewinnt das Betriebsmanagement in den europäischen Märkten außerhalb von Deutschland zunehmend an Bedeutung.

Durch die initiierten Digitalisierungsprojekte wird die Effizienz und Qualität im operativen Bereich weiter gesteigert. Zugleich sind sie die Basis für eine weitere Automatisierung und den Einsatz von KI-Tools.

Der Bereich Wind & Sites Services konnte die Marktpräsenz weiter ausbauen. Die Position bei der Durchführung von Windmessungen inklusive darauf basierender Ertragsgutachten wurde weiter gestärkt und es wurden deutlich mehr Fachgutachten im Bereich der Windparkplanung beauftragt.

Im Rahmen der Transaktionsberatungsdienstleistung „PPA as a Service“ konnten im ersten Halbjahr 2025 bereits Vermittlungsmandate in Höhe von rund 127 MW gewonnen werden. Mitte Mai 2025 hat die PNE-Gruppe die digitale Plattform Wattmate gestartet. Sie bietet Betreibern von Wind- und Solarparks eine einfache und transparente Möglichkeit, kurz- und langfristige Vermarktungsverträge abzuschließen. Dieser Lösungsansatz kombiniert digitale Prozesse mit individueller Beratung. Ziel ist die wirtschaftlich optimale Vermarktung des erzeugten Stroms passend zur Anlage und aktuellen Marktsituation.

Ergebnisse des Segments Services

Das Segment Services hat im ersten Halbjahr 2025

- eine Gesamtleistung von 18,3 Mio. Euro (Vorjahr: 17,6 Mio. Euro),
- ein EBITDA von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 5,0 Mio. Euro) und
- ein EBIT von -1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,2 Mio. Euro) erreicht.

Der Rückgang des EBITDA im Segment Services resultiert unter anderem daraus, dass der Verteilungsschlüssel für die Umlage von administrativen Gemeinkosten auf die drei Segmente in 2025 geändert wurde. Siehe weitere Erläuterungen unter „Die Entwicklung der Segmente im Einzelnen“.

3. UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Die Änderungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegenüber dem 31. Dezember 2024 werden im verkürzten Konzernanhang unter „3. Konsolidierungskreis“ erläutert.

Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2024 gab es im operativen Bereich darüber hinaus keine weiteren wesentlichen Änderungen.

4. ORGANISATION UND MITARBEITENDE

Im Konzern waren in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 einschließlich der Vorstände im Durchschnitt 690 Personen (Vorjahr: 641 Personen) beschäftigt.

Zum 30. Juni 2025 waren im Konzern einschließlich der Vorstände 697 Personen beschäftigt (Vorjahr: 638 Personen). Von den Konzernmitarbeitenden waren

- 290 Mitarbeitende (Vorjahr: 260 Mitarbeitende) direkt bei der PNE AG und
- 407 Mitarbeitende (Vorjahr: 378 Mitarbeitende) bei den Tochtergesellschaften der PNE AG beschäftigt.

Aufgeteilt auf das In- und Ausland sind

- 547 Mitarbeitende (Vorjahr: 498 Mitarbeitende) bei inländischen und
- 150 Mitarbeitende (Vorjahr: 140 Mitarbeitende) bei ausländischen Gesellschaften des Konzerns beschäftigt.

Die vorhandene Mitarbeitendenzahl wird laufend überprüft, um für die weitere Entwicklung des Konzerns vorbereitet zu sein.

5. ALLGEMEINE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Im Finanzbericht über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2025 zum 30. Juni 2025 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024. Die seit 1. Januar 2025 geänderten IFRS Standards haben für den Halbjahresabschluss keine Relevanz.

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Der Steueraufwand wird in der PNE-Gruppe basierend auf einer Schätzung des in den jeweiligen Gesellschaften zu versteuernden Einkommens ermittelt.

6. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Zahlen im Text und in den Tabellen wurden kaufmännisch gerundet, geringfügige Rundungsdifferenzen sind jedoch möglich.

Bei der Ertragslage und teilweise bei der Finanzlage sind den Werten per 30. Juni 2025 die Werte per 30. Juni 2024 beziehungsweise bei der Vermögenslage und teilweise bei der Finanzlage die Werte vom 31. Dezember 2024 gegenübergestellt.

a. Ertragslage

Der PNE-Konzern erzielte gemäß IFRS in den ersten sechs Monaten 2025 eine Gesamtleistung von 173,8 Mio. Euro (Vorjahr: 174,9 Mio. Euro). Davon entfallen 73,9 Mio. Euro auf Umsatzerlöse (Vorjahr: 60,6 Mio. Euro), 91,7 Mio. Euro auf Bestandsveränderungen (Vorjahr: 109,8 Mio. Euro) sowie 8,3 Mio. Euro auf sonstige betriebliche Erträge (Vorjahr: 4,4 Mio. Euro).

Die Veränderung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Umsatzerlöse im Segment Projektentwicklung zurückzuführen.

In den ersten sechs Monaten 2025 wurden:

- im Segment Projektentwicklung interne Umsätze an ein anderes Segment von 116,9 Mio. Euro (Vorjahr: 122,8 Mio. Euro) sowie externe Umsätze von 25,8 Mio. Euro (Vorjahr: 10,4 Mio. Euro) insbesondere für Generalunternehmer- und Projektentwicklungsleistungen erzielt. Die Umsätze im Segment Projektentwicklung kommen zum größten Teil immer erst im Laufe des zweiten Halbjahres, so werden derzeit Verkäufe an Externe vorbereitet, die sich dann in den letzten sechs Monaten 2025 im Umsatz des

Segments zeigen werden. Zudem wird nach Inbetriebnahme der Windparks analysiert, ob es wirtschaftlicher ist, den jeweiligen Windpark zu verkaufen oder in den Eigenbetrieb zu übernehmen.

- im Segment Stromerzeugung im Berichtszeitraum 35,3 Mio. Euro (Vorjahr: 37,9 Mio. Euro) an externen Umsätzen erzielt. Die externen Umsätze teilen sich auf in 33,5 Mio. Euro (Vorjahr: 36,2 Mio. Euro) auf Windparks im Eigenbetrieb und 1,8 Mio. Euro (Vorjahr 1,7 Mio. Euro) auf das HKW „Silbitz“. Das erste Halbjahr 2025 war geprägt von einem deutlichen niedrigeren Windaufkommen, sodass trotz eines Wachstums des eigenen Portfolios an Windparks im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein geringeres Windangebot zu einem moderaten Rückgang der Umsatzerlöse führte.
- im Segment Services externe Umsätze von 12,8 Mio. Euro (Vorjahr: 12,3 Mio. Euro) und interne Umsätze von 4,6 Mio. Euro (Vorjahr: 4,9 Mio. Euro) abgerechnet. Die wesentlichen Umsätze wurden
 - aus kaufmännischem und technischem Betriebsmanagement,
 - aus Baumanagementdienstleistungen,
 - aus Windplanungsleistungen/Windmessungen,
 - aus Stromvermarktungsmanagement,
 - aus Dienstleistungen im Bereich Service, Wartung und Prüfung von Betriebsmitteln, Schulungen für Fachkräfte und dem Service für Arbeiten an z. B. Hindernisbefeuerungssystemen sowie
 - aus Umspannwerksdienstleistungen erzielt.

Erläuterung:

Da die Windparks in Eigenbesitz unabhängig von ihrer aktuellen oder künftigen Gesellschafterstruktur selbst betrieben und zur Stromerzeugung genutzt wurden, erfolgte der Ausweis der Windparks ab dem Zeitpunkt der Veräußerung im Konzern gemäß

IAS 16 als Anlagevermögen. Die Umgliederung aus dem Konzernvorratsvermögen in das Konzernanlagevermögen erfolgt dabei ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung und führt dementsprechend zu keiner Veränderung der Gewinn- und Verlustrechnungsposition „Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen“. Die Entscheidung, ob ein im Bau befindlicher Windpark an externe Investoren verkauft wird oder ob dieser in den Eigenbetrieb übernommen werden soll, erfolgt in der Regel erst nach der Inbetriebnahme des Windparks. Bei der Entscheidungsfindung sind die jeweiligen aktuellen wirtschaftlichen Projekt- und Marktbedingungen, aktuelle Investorenanfragen sowie die weitere strategische Ausrichtung in Verbindung mit der langfristigen Liquiditätsplanung des Konzerns zu berücksichtigen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden unter anderem die Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Bau von Windparkprojekten, Auflösungen von Einzelwertberichtigungen und Weiterberechnungen abgebildet.

Die Aktivitäten des Konzerns in der Projektentwicklung im In- und Ausland, an Land wie auf See, spiegeln sich auch in den Aufwandspositionen wider. Der Konzerngesamtleistung steht ein Materialaufwand von 113,3 Mio. Euro (Vorjahr: 118,1 Mio. Euro) gegenüber. Die Materialaufwandsquote, bestehend aus Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, ist im Vergleich zum Vorjahr mit 65,2 % leicht gesunken. Dabei wirkt sich die Übernahme von Windparks in das Eigenbetriebsportfolio der PNE-Gruppe aufwandsquotenerhöhend aus, da in der Gesamtleistung des Konzerns keine realisierten Gewinne aus diesen Projektumsetzungen enthalten sind.

Der Personalaufwand belief sich in den ersten sechs Monaten 2025 auf 30,9 Mio. Euro im Konzern und stieg gegenüber dem Wert der Vorjahresperiode (Vorjahr: 27,5 Mio. Euro) um 3,4 Mio.

Euro an. Die Mitarbeitendenanzahl per 30. Juni 2025 ist im Konzern auf 697 Personen angestiegen (per 30. Juni 2024: 638 Mitarbeitende). In den ersten sechs Monaten 2025 waren im Konzern im Durchschnitt 690 Personen (Vorjahr: 641 Personen) beschäftigt. In diesen Zahlen ist der Vorstand enthalten. Die Erhöhung der Mitarbeitendenanzahl erfolgt im Rahmen der Umsetzung der Konzernstrategie. Ein weiterer Grund für den Anstieg des Personalaufwands sind die gestiegenen Gehälter und die variablen Vergütungen, die für qualifiziertes Personal marktüblich bezahlt werden müssen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen und Nutzungsrechte veränderten sich um -3,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 18,7 Mio. Euro (Vorjahr: 15,6 Mio. Euro). Ursächlich für den Anstieg der Abschreibungen war insbesondere die Übernahme weiterer Windparks in das Sachanlagevermögen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen und Nutzungsrechte verteilen sich auf die Segmente wie folgt:

- Projektentwicklung mit 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro),
- Stromerzeugung mit 14,7 Mio. Euro (Vorjahr: 12,2 Mio. Euro) und
- Services mit 2,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen veränderten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 20,6 Mio. Euro auf 24,9 Mio. Euro. Mit dem weiteren Aufbau und dem laufenden Betrieb der im Konzern befindlichen Windparks, den Repowering-Projekten (Wind) sowie dem HKW „Silbitz“ (Segment Stromerzeugung) veränderten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen vor allem in dem Posten „Reparatur und Instandhaltungsaufwand“ sowie bei „Miet-, Pacht-, Leasingaufwand und Mietnebenkosten“.

Eine weitere signifikante Veränderung war beim „Rechts- und Beratungsaufwand“ zu verzeichnen, da die Weiterentwicklung des Konzerns einmalige größere Aufwendungen zum Beispiel für die Digitalisierung, Zertifizierung und die Umsetzung von gesetzlichen Vorgaben (z. B. EU-Taxonomie, Nachhaltigkeitsbericht etc.) mit sich bringt.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge veränderten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 8,7 Mio. Euro auf 16,4 Mio. Euro. Im Wesentlichen liegt die Veränderung an der notwendigen Folgebewertung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, wodurch ein Ertrag in Höhe von 10,6 Mio. Euro (Vorjahr: 6,5 Mio. Euro) erfolgswirksam in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen erfasst wurde, zudem an der Bewertung der abgeschlossenen Zins-Swaps im Rahmen der Projektfinanzierungen. Für einen laufenden Windpark im Eigenbetrieb wurde ein „Financial PPA“ abgeschlossen und bewertet. Diese Bewertung führte zu einem Zinsertrag in Höhe von 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen veränderten sich im Konzern gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 13,8 Mio. Euro auf 25,1 Mio. Euro. Im Berichtszeitraum 2025 führten Bewertungen von einzelnen Zins-Swaps zu einem Zinsaufwand von 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro). Zudem wurde im Berichtszeitraum aufgrund der notwendigen Folgebewertung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Aufwand in Höhe von 10,7 Mio. Euro (Vorjahr: 4,9 Mio. Euro) erfolgswirksam in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erfasst. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen fielen im Wesentlichen an im Zusammenhang mit

- der Anleihe 2022/27 (1,4 Mio. Euro),
- den Eigen- und Fremdfinanzierungen von Windparkprojekten und von den Portfolio-GmbHs (9,9 Mio. Euro),

- der Anwendung des IFRS 16 „Leasing“ (1,8 Mio. Euro),
- der Bewertung der abgeschlossenen Zins-Swaps im Rahmen der Projektfinanzierungen von Windparkprojekten (0,6 Mio. Euro) und
- sonstigen Themen wie z. B. den Effektivverzinsungen von finanziellen Verbindlichkeiten (0,7 Mio. Euro).

Um den Effekten aus den Schwankungen der Marktzinsen entgegenzuwirken, wurden erstmals zum 1. Oktober 2023 die Zins-Swaps und die variabel verzinslichen Darlehen (sogenannte Grundgeschäfte) als Sicherungsinstrumente im Rahmen des Hedge Accounting designiert. Wertveränderungen des effektiven Teils der Cashflow Hedges werden erfolgsneutral, nach Berechnung der latenten Steuern, in Höhe von 5,2 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro) im übrigen Ergebnis (OCI) ausgewiesen. Der nicht effektive Teil des Hedge Accounting in Höhe von 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) wurde erfolgswirksam in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erfasst.

Erläuterung:

Bei finanziellen Verbindlichkeiten, deren Verzinsung zu besonderen Konditionen abgeschlossen wurde (z. B. aufgrund von KfW-Förderungen), ist der Marktzins zu verwenden, der für ein vergleichbares Instrument ähnlicher Bonitätsbeurteilung gelten würde. Die Differenz wird nach der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des zugrunde liegenden Instruments verteilt. Der Effektivzinssatz ist der Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Ein- und Auszahlungen über die erwartete Laufzeit auf den Nettobuchwert abgezinst werden. Mittels der Effektivzinsmethode werden durch Amortisation Zinserträge beziehungsweise -aufwendungen auf der Basis sämtlicher erwarteter Zahlungsströme über die Laufzeit der finanziellen Verbindlichkeit verteilt. Die Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgt nach vollständiger Inanspruchnahme der vereinbarten Finanzierung und nach Inbetriebnahme der dadurch finanzierten Projekte.

Folgebewertungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode im Konzern durchgeführt, wenn sich bei den im Konzern regelmäßig stattfindenden Überprüfungen der Markterwartungen ergibt, dass sich diese wesentlich verändert haben.

Darüber hinaus wurden in der PNE-Gruppe Werte geschaffen („stille Reserven“), die nicht sofort erkennbar sind. Aufgrund der Investitionen in eigene Windparkprojekte sind auf Konzernebene Gewinne vor Steuern eliminiert worden, die die PNE-Gruppe als „stille Reserven“ definiert. Diese „stillen Reserven“ entsprechen somit den im Rahmen der Konzernabschlussherstellung eliminierten Zwischengewinnen aus der Veräußerung der Windparks zwischen Gesellschaften des Konsolidierungskreises. Ob diese Gewinne bei einem Verkauf in der Zukunft auch so wie aktuell kalkuliert erzielt werden können, hängt davon ab, ob sich die unterstellten Marktbedingungen der Projektkalkulationen (z. B. Renditeerwartung der Investoren) verändern. Die geschaffenen „stillen Reserven“ aus den konzerneigenen Projekten werden über die Nutzungsdauer der Projekte nach und nach durch die geringere Abschreibungsbemessungsgrundlage im Konzern aufgedeckt. Diese Aufdeckung der „stillen Reserven“ führt über die Laufzeit zu Ergebnisverbesserungen und entsprechend in der Höhe ihrer Aufdeckung zu einer Verbesserung der Konzerneigenkapitalquote.

Die kumulierte Aufdeckung von „stillen Reserven“ für noch im Konsolidierungskreis befindliche Anlagen beträgt bis zum 30. Juni 2025 insgesamt 44,3 Mio. Euro, davon wurden im Berichtszeitraum 6,1 Mio. Euro (Vorjahr: 5,2 Mio. Euro) aufgedeckt. Aufgrund der Investitionen in eigene Projekte sind im Berichtszeitraum 17,6 Mio. Euro (Vorjahr: 13,3 Mio. Euro) an Gewinnen vor Steuern eliminiert worden. Somit bestehen auf Konzernebene per 30. Juni 2025 „stille Reserven“ in Höhe von insgesamt 206,7 Mio. Euro (Vorjahr: 216,7 Mio. Euro).

Im Konzern wurden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 5,7 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 ausgewiesen (Vorjahr: 7,0 Mio. Euro).

Auf Konzernebene wurden in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 folgende Ergebnisse erzielt:

- ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 4,7 Mio. Euro (Vorjahr: 8,7 Mio. Euro),
- ein Betriebsergebnis (EBIT) von –14,0 Mio. Euro (Vorjahr: –6,9 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter am Ergebnis belief sich auf –30,5 Mio. Euro (Vorjahr: –20,2 Mio. Euro). Dies führte zu einem unverwässerten Konzernergebnis je Aktie von –0,40 Euro (Vorjahr: –0,26 Euro) und einem verwässerten Konzernergebnis je Aktie von –0,40 Euro (Vorjahr: –0,26 Euro).

Im Wesentlichen unter Berücksichtigung des Geschäftsergebnisses und der Dividendenausschüttung veränderte sich der Bilanzgewinn im Konzern im Berichtszeitraum auf 11,6 Mio. Euro (per 31. Dezember 2024: 45,5 Mio. Euro). Im ersten Halbjahr 2025 wurde eine Dividende an Aktionäre der PNE AG in Höhe von 6,1 Mio. Euro aus dem vorhandenen Bilanzgewinn ausgeschüttet.

b. Finanzlage

Das Finanzmanagement der PNE AG und des PNE-Konzerns ist darauf ausgerichtet, ausreichend Liquidität

- für die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit bereitzustellen,
- um die Voraussetzungen zur Umsetzung der Strategie zu schaffen sowie
- um den Risiken aus dem Projektgeschäft zu begegnen.

Die Finanzierung erfolgt dabei auf Ebene der jeweiligen Projektgesellschaften in Form von Darlehen sowie auf Ebene der PNE AG unter anderem durch die Emission von Anleihen. Derivative Finanzinstrumente wie Zins-Swaps werden in der Regel nur auf Ebene der Projektgesellschaften eingesetzt, um Zinsrisiken variabel verzinslicher Darlehen abzusichern. Zum 30. Juni 2025 bestanden derivative Finanzinstrumente in Bezug auf mehrere Projektfinanzierungen der Windparks im Konzern.

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Lage des Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung Aufschluss. Zum 30. Juni 2025 stand den Konzernunternehmen eine Liquidität inklusive Kreditlinien für Projektzwischenfinanzierungen in Höhe von 235,0 Mio. Euro zur Verfügung, die in Höhe von 5,1 Mio. Euro an Kreditinstitute verpfändet ist (31. Dezember 2024: 225,6 Mio. Euro, davon 6,0 Mio. Euro verpfändet).

Die zur Verfügung stehende Liquidität gliedert sich auf in

- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 65,6 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 91,6 Mio. Euro),
- zur Verfügung stehende freie Betriebsmittellinien in Höhe von 9,2 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 8,2 Mio. Euro) und
- zur Verfügung stehende Projektfremdkapitalzwischenfinanzierungen in Höhe von 108,8 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 125,8 Mio. Euro).

Der Konzern verfügt zum 30. Juni 2025 über Betriebsmittellinien in Höhe von 20,1 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 20,1 Mio. Euro) und Linien für Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsavale (ohne von Banken gewährte Avallinien in Zusammenhang mit laufenden Projektfinanzierungen) in Höhe von 35,0 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 35,0 Mio. Euro).

Die Betriebsmittellinie war per 30. Juni 2025 in Höhe von 10,9 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 11,9 Mio. Euro) und die Linien für Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsavale waren per 30. Juni 2025 in Höhe von 25,6 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 20,0 Mio. Euro) in Anspruch genommen.

Weiterhin besteht mit einer Bank ein Rahmenvertrag über eine Einkaufsvorfinanzierungslinie in Höhe von 50 Mio. Euro, die beispielsweise für Windenergieanlagenbestellungen genutzt werden kann. Die Einkaufsvorfinanzierungslinie kann in Form von Darlehen oder Avalen in Anspruch genommen werden. Aus dem Rahmenvertrag waren Darlehenstranchen per 30. Juni 2025 in Höhe von 8,0 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 5,4 Mio. Euro) in Anspruch genommen.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von -92,9 Mio. Euro (Vorjahr: -103,0 Mio. Euro) war im Wesentlichen geprägt

- vom Konzernergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen des Berichtszeitraums,
- von der Weiterentwicklung der Projektpipeline und der Realisierung von Windparkprojekten, die sich in den Veränderungen bei den Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten abzeichnen und im Wesentlichen durch Projektzwischenfinanzierungen finanziert wurden (siehe auch Cashflow aus Finanzierungstätigkeit), und
- von der Fertigstellung von Windparks für das eigene Portfolio, die bis zur Entscheidung für den Eigenbetrieb in den Vorräten abgebildet werden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2025 insgesamt -16,4 Mio. Euro (Vorjahr: -14,7 Mio. Euro). Wesentliche Bestandteile der Ein- und Auszahlungen im Bereich der Investitionen waren

- die Auszahlungen für Sachanlagen, die sich im Berichtszeitraum und im Vorjahr im Wesentlichen auf Investitionen für die Umsetzung der Windparks für das im Aufbau befindliche Windparkportfolio im Segment Stromerzeugung sowie die Umspannwerke für diese Windparkprojekte bezogen,
- die Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie
- die Einzahlung aus Verkäufen von konsolidierten Einheiten, die im Vorjahr den Verkauf des US-Geschäfts betrafen.

Im Berichtszeitraum beinhaltete der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 82,2 Mio. Euro (Vorjahr: 157,3 Mio. Euro) im Wesentlichen

- die Inanspruchnahme von Bankkrediten, die im Wesentlichen zur Projektfinanzierung der Windparkprojekte im Eigenbetrieb verwendet wurden,
- die Tilgung von Kreditverbindlichkeiten,
- die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten, die nach IFRS 16 als Auszahlung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit dargestellt werden,
- die Dividendenzahlung an Aktionäre der PNE AG sowie im Berichtsjahr ebenfalls die Dividendenzahlung an Minderheitengesellschafter.

c. Vermögenslage

in Mio. Euro	30.06.2025	31.12.2024
Aktiva		
Summe der langfristigen Vermögenswerte	881,1	752,0
Immaterielle Vermögenswerte	65,9	65,1
Sachanlagen	602,2	493,3
Nutzungsrechte	113,8	98,2
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	22,9	16,4
Latente Steuern	76,3	79,0
Summe der kurzfristigen Vermögenswerte	404,1	511,7
Vorräte	225,5	288,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	104,4	121,0
Steuerforderungen	8,6	10,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	65,6	91,6
Bilanzsumme	1.285,2	1.263,7

Zum Stichtag betrug die Konzernbilanzsumme insgesamt 1.285,2 Mio. Euro. Damit hat sich der Wert um rund 1,7 % im Vergleich zum 31. Dezember 2024 (1.263,7 Mio. Euro) verändert.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen insgesamt von 752,0 Mio. Euro zum Jahresende 2024 auf 881,1 Mio. Euro zum Berichtsdatum.

Zum 30. Juni 2025 summierten sich die immateriellen Vermögenswerte auf 65,9 Mio. Euro, die im Wesentlichen die Firmenwerte in Höhe von 64,4 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 64,4 Mio. Euro) enthalten. Die Firmenwerte verteilen sich per 30. Juni 2025 auf die Segmente wie folgt:

- Projektentwicklung: 54,0 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 54,0 Mio. Euro) und
- Services: 10,4 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 10,4 Mio. Euro).

Im selben Zeitraum veränderten sich die Sachanlagen um 108,8 Mio. Euro auf 602,2 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 493,4 Mio. Euro).

- Grundstücke und Bauten: 12,3 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 12,5 Mio. Euro),
- im Besitz und im Bau befindliche Umspannwerke: 32,2 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 25,1 Mio. Euro),
- die technischen Anlagen und Maschinen der im eigenen Besitz befindlichen Windparks: 552,4 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 427,3 Mio. Euro) und
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 10,5 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 10,6 Mio. Euro).

Die Veränderung der Sachanlagen ist im Wesentlichen auf das „wachsende“ Windparkportfolio bei einhergehenden Abschreibungen auf die Sachanlagen der Windparks und die Anwendung der Effektivzinsmethode aufgrund von KfW-Förderungen zurückzuführen (siehe Abschnitt „Ertragslage“).

IFRS 16 regelt die Bilanzierung von Leasingverhältnissen. Nach dem Standard besteht eine grundsätzliche Bilanzierungspflicht von Rechten und Pflichten aus Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer. Demzufolge bilanzieren Leasingnehmer das Nutzungsrecht aus einem Leasinggegenstand (sog. right-of-use asset) entweder im Anlagevermögen unter der Bilanzposition „Nutzungsrechte“ (langfristige Vermögenswerte wie z. B. Windparks im Eigenbetrieb) oder unter der Bilanzposition „Vorräte“ (kurzfristige Vermögenswerte wie z. B. Windparkprojekte, die während oder nach dem Bau verkauft werden sollen). Es handelt sich bei den „Nutzungsrechten“ im PNE-Konzern unter anderem um Rechte aus Leasingverträgen (z. B. Kfz-Leasing), Mietverträgen (z. B. für das Gebäude in Husum) und Pachtverträgen (z. B. im Zusammenhang mit den Windparks im eigenen Bestand oder Windparks im Bau). Zum 30. Juni 2025 wurden im Konzern „right-of-use assets“ unter den Nutzungsrechten des Anlagevermögens in Höhe von 113,8 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 98,2 Mio. Euro) ausgewiesen.

Die Nutzungsrechte verteilen sich per 30. Juni 2025 auf die Segmente wie folgt:

- Projektentwicklung: 32,4 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 10,6 Mio. Euro),
- Stromerzeugung: 77,3 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 83,3 Mio. Euro) und
- Services: 4,2 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 4,3 Mio. Euro).

Für alle im Anwendungsbereich von IAS 36 liegenden Vermögenswerte (insb. immaterielle Vermögenswerte (IAS 38), Geschäfts- oder Firmenwerte (IFRS 3), Sachanlagen (IAS 16) sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, die zu Anschaffungskosten bewertet werden (IAS 40)), hat der PNE-Konzern zu jedem Abschlussstichtag einzuschätzen, ob ein Anhaltspunkt

(„triggering event“) für eine Wertminderung („impairment loss“) vorliegt. Es ergeben sich nach Ansicht des Vorstands keine Hinweise darauf, dass die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Vermögenswerte zum 30. Juni 2025 gemindert sein könnte.

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte haben sich zum 30. Juni 2025 auf 22,9 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 16,4 Mio. Euro) erhöht. In dieser Position sind die anteiligen langfristigen Darlehensforderungen aus den im Konzern (Segment Stromerzeugung) getätigten Swap-Geschäften mit 14,1 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 9,4 Mio. Euro) enthalten. Weitere anteilige Darlehensforderungen aus den Swap-Geschäften sind in Höhe von 1,0 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 0,7 Mio. Euro) in den kurzfristigen Vermögenswerten als Forderungen und sonstige Vermögenswerte enthalten.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten war im Berichtszeitraum eine Veränderung von 511,7 Mio. Euro per 31. Dezember 2024 auf 404,1 Mio. Euro per 30. Juni 2025 zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist diese Veränderung auf den Rückgang der Vorräte und der liquiden Mittel zurückzuführen. Von den kurzfristigen Vermögenswerten entfallen 55,8 Mio. Euro auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2024: 83,6 Mio. Euro), die im Wesentlichen aus Projektabrechnungen für Projektentwicklungs- und Generalunternehmerleistungen für Windparks und Meilensteinforderungen stammen.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen veränderten sich von 169,3 Mio. Euro per 31. Dezember 2024 auf 141,7 Mio. Euro. Der Rückgang der Vorräte ist im Wesentlichen auf die Übernahme von Windparks in den Eigenbetrieb und damit in das Sachanlagevermögen des Konzerns zurückzuführen.

Die unfertigen Leistungen gliedern sich im Wesentlichen wie folgt auf:

- Projekte an Land/national: 78,2 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 103,0 Mio. Euro) und
- Projekte an Land/international: 63,5 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 66,3 Mio. Euro).

In den Vorräten waren zum 30. Juni 2025 „right-of-use assets“ in Höhe von 14,7 Mio. Euro ausgewiesen (31. Dezember 2024: 46,9 Mio. Euro), die dem Segment Stromerzeugung zuzurechnen sind.

Die in den Vorratsbeständen befindlichen geleisteten Anzahlungen für im Bau befindliche Onshore-Projekte haben sich von 116,4 Mio. Euro per 31. Dezember 2024 um –35,2 Mio. Euro auf 81,1 Mio. Euro verändert.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrugen 65,6 Mio. Euro zum 30. Juni 2025, die in Höhe von 5,1 Mio. Euro an Kreditinstitute verpfändet sind (31. Dezember 2024: 91,6 Mio. Euro, davon 6,0 Mio. Euro verpfändet).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verteilten sich per 30. Juni 2025 auf die Segmente wie folgt:

- Projektentwicklung: 38,0 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 26,8 Mio. Euro),
- Stromerzeugung: 25,2 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 63,0 Mio. Euro) und
- Services: 2,4 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 1,8 Mio. Euro).

Die im Segment Stromerzeugung ausgewiesenen Zahlungsmittel sind zum größten Teil bereits abgerufene Projektfinanzierungsmittel, die zum weiteren Aufbau der Projekte benötigt werden.

in Mio. Euro	30.06.2025	31.12.2024
Passiva		
Eigenkapital	166,4	194,6
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	0,5	0,5
Rückstellungen	14,3	11,4
Langfristige Verbindlichkeiten	915,8	841,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	167,2	196,6
Abgegrenzte Umsatzerlöse	21,0	18,7
Bilanzsumme	1.285,2	1.263,7

Das Konzerneigenkapital veränderte sich zum 30. Juni 2025 von 194,6 Mio. Euro per 31. Dezember 2024 auf 166,4 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote des Konzerns betrug zum 30. Juni 2025 rund 12,9 % (31. Dezember 2024: rund 15,4 %). Der PNE-Konzern strebt einen Zielwert für eine Eigenkapitalquote größer 20 % an.

Zum Stichtag 30. Juni 2025 betrug das Grundkapital der PNE AG unverändert 76,6 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 76,6 Mio. Euro).

Die langfristigen Verbindlichkeiten veränderten sich von 842,0 Mio. Euro per 31. Dezember 2024 auf 915,8 Mio. Euro zum Berichtsdatum. Die Position besteht hauptsächlich aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 896,4 Mio. Euro (per 31. Dezember 2024: 820,2 Mio. Euro).

In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind im Wesentlichen

- die im Geschäftsjahr 2022 platzierte Anleihe 2022/27 mit einem Buchwert von 64,1 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 54,1 Mio. Euro),
- langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Volumen von 686,3 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 617,8 Mio. Euro) und
- Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 143,5 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 141,9 Mio. Euro) enthalten.

Die wesentlichen langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen „non-recourse“-Projektfinanzierungen von Windparkprojekten im Segment Stromerzeugung, die im eigenen Bestand gehalten werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verteilen sich per 30. Juni 2025 auf die Segmente wie folgt:

- Projektentwicklung: 222,3 Mio. Euro (davon langfristig 182,7 Mio. Euro) und
- Stromerzeugung: 543,1 Mio. Euro (davon langfristig 503,6 Mio. Euro).

Das Segment Services weist wie im Vergleichszeitraum keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus.

Im Wesentlichen aufgrund des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ werden rund 143,5 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 141,9 Mio. Euro) Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen unter den langfristigen Verbindlichkeiten und rund 8,6 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 7,6 Mio. Euro) unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2025 ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen teilen sich per 30. Juni 2025 auf die Segmente wie folgt auf:

- Projektentwicklung: 40,0 Mio. Euro
(davon langfristig 37,0 Mio. Euro),
- Stromerzeugung: 103,2 Mio. Euro
(davon langfristig 99,4 Mio. Euro) und
- Services: 9,0 Mio. Euro
(davon langfristig 0,0 Mio. Euro).

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 veränderten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 196,6 Mio. Euro (31. Dezember 2024) auf 167,2 Mio. Euro. Die in dieser Position enthaltenen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich von 71,8 Mio. Euro per 31. Dezember 2024 auf 79,1 Mio. Euro. Im Berichtszeitraum veränderten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 73,7 Mio. Euro per 31. Dezember 2024 auf 63,6 Mio. Euro, die im Wesentlichen von Subunternehmern aus Projektabrechnungen für Windparks stammen und zum größten Teil zum Zeitpunkt des Eingangs der den Verbindlichkeiten gegenüberstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber den Windparkgesellschaften ausgeglichen werden sollen.

Es wurden „non-recourse“-Finanzierungen in Höhe von rund 61,3 Mio. Euro sowie rund 19,3 Mio. Euro aus der vorhandenen Einkaufsfinanzierungslinie und den Betriebslinien im Berichtszeitraum 2025 aufgenommen und trugen zu den oben geschilderten Veränderungen bei den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei.

Im Wesentlichen sind in den Kreditverbindlichkeiten (lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten) enthalten:

in Mio. Euro	Valutiert per 30.06.2025	Davon langfristig 30.06.2025
„Non-recourse“-Projektfinanzierungen von Windparks	743,0	685,6
Eigenkapitalzwischenfinanzierungen von Windparkportfolios	44,1	30,2
Betriebsmittellinien im Konzern	22,1	0,1
Einkaufsvorfinanzierungslinie	6,7	0,0
Sonstige Kredite (u. a. Finanzierung Firmensitz in Cuxhaven)	3,0	2,8

Unter Berücksichtigung der liquiden Mittel betrug die Nettoverschuldung (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten) am 30. Juni 2025 somit 919,2 Mio. Euro (31. Dezember 2024: Nettoverschuldung 808,9 Mio. Euro).

7. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Es haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

8. ENTWICKLUNG UND INNOVATIONEN

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten außerhalb des operativen Geschäftszwecks „Projektentwicklung“ fanden im Konzern der PNE AG im Berichtszeitraum nicht statt.

9. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Marc van't Noordende ist zum 29. Juli 2025 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Im Juli 2025 verkaufte die PNE AG die Rechte an dem Projekt „Parc Eolien des Chaumes Carrées S.A.S.U.“ mit 14,4 MW. Zudem verkaufte die PNE AG Anfang August 2025 das Projekt Sundern-Allendorf. Dabei handelt es sich um einen Windpark im Bau mit einer Leistung von 34 MW. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Verkäufe zu einer deutlichen Verbesserung der wesentlichen Kennzahlen wie EBITDA, Nettoverschuldung und Eigenkapitalquote im dritten Quartal 2025 führen.

Nach dem Ende des Berichtszeitraums gab es keine weiteren Ereignisse mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PNE-Gruppe.

10. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Informationen zu Chancen und Risiken der PNE AG finden sich im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ des Geschäftsberichts 2024 beziehungsweise im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht, der auf der Website der Gesellschaft unter www.pnegroup.com verfügbar ist.

Alle erkennbaren Risiken aus dem anspruchsvollen Marktumfeld, das noch immer von hohen Rohstoffpreisen, instabilen Lieferketten und geopolitischen Unsicherheiten geprägt ist, werden von der Gesellschaft laufend hinsichtlich möglicher Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie das Wohlergehen der Mitarbeitenden abgewogen und sind in diesen Bericht beziehungsweise den Ausblick eingeflossen.

Der Vorstand hat im Laufe der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2025 keine wesentlichen Ergänzungen oder Veränderungen zu dem im Geschäftsbericht beziehungsweise dem zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 dargestellten Risiko- und Chancenbericht festgestellt.

Auch im Falle von projektbedingt deutlich verzögerten operativen Einzahlungen kann die Zahlungsbereitschaft der PNE nach Einschätzung des Vorstands durch geeignete Maßnahmen, beispielsweise die Veräußerung von ausgewählten Anlagen aus dem Eigenbetriebsportfolio, sichergestellt werden.

11. AUSBLICK/PROGNOSE

Der Vorstand rechnet für die Guidance des Geschäftsjahres 2025 mit einem positiven EBITDA im Konzern in Höhe von 70 bis 110 Mio. Euro. Aufgrund der geopolitischen Lage sowie Lieferproblemen bei Windenergieanlagen- und Komponentenherstellern könnte es jedoch im operativen Geschäft zu Verschiebungen von Projektrechtsverkäufen und Projektumsetzungen von 2025 auf 2026 kommen. Ebenso können die genannten Faktoren zu hohen beziehungsweise steigenden Rohstoffpreisen beitragen, die zu einer höheren Bepreisung von Windenergieanlagen, Modulen und sonstigen Gewerken führen könnten. Der Vorstand geht davon aus, dass diese teilweise jedoch bei zukünftigen Projekten durch eine höhere gesetzliche Vergütung kompensiert werden können. Die Zahlen der Projektpipeline für Windenergie an Land (Vorjahr: rund 9,9 GW) und Photovoltaik (Vorjahr: rund 6,5 GWp) sollen auch im Geschäftsjahr 2025 im Konzern gegenüber dem 31. Dezember 2024 in etwa auf gleichem Niveau gehalten werden.

Cuxhaven, 11. August 2025

PNE AG, Vorstand

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

der PNE AG

in Mio. Euro (Rundungsdifferenzen möglich)	01.04. – 30.06.2025	01.04. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2025	01.01. – 30.06.2024
1. Umsatzerlöse	46,0	29,2	73,9	60,6
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	67,6	88,3	91,7	109,8
3. Sonstige betriebliche Erträge	4,5	0,3	8,3	4,4
4. Gesamtleistung	118,1	117,9	173,8	174,9
5. Materialaufwand	-83,0	-90,1	-113,3	-118,1
6. Personalaufwand	-16,4	-15,1	-30,9	-27,5
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-8,0	-8,2	-18,7	-15,6
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17,7	-12,5	-24,9	-20,6
9. Betriebsergebnis	-6,9	-8,0	-14,0	-6,9
10. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,9	4,6	16,4	8,7
12. Erträge von assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Unternehmen	0,0	-0,1	-1,6	-0,5
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17,7	-7,7	-25,1	-13,8
16. Ergebnis vor Steuern	-21,7	-11,2	-24,3	-12,4
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,1	-4,2	-5,7	-7,0
18. Sonstige Steuern	0,0	0,0	-0,7	-0,6
19. Konzernergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	-19,7	-15,4	-30,7	-20,0
20. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Ergebnis	0,1	0,4	-0,2	0,2
21. Konzernergebnis	-19,7	-15,7	-30,5	-20,2

in Mio. Euro (Rundungsdifferenzen möglich)	01.04. – 30.06.2025	01.04. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2025	01.01. – 30.06.2024
Übriges Ergebnis / Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
22. Währungsdifferenzen	-0,3	0,8	1,2	0,1
23. Cashflow-Hedge-Rücklage	1,2	2,8	5,2	2,5
24. Sonstige	0,7	-0,6	2,9	1,0
25. Übriges Ergebnis der Periode (nach Steuern)	1,5	3,1	9,3	3,6
26. Gesamtergebnis der Periode	-18,2	-12,3	-21,5	-16,4
Zurechnung des Konzernjahresergebnisses der Periode				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	-19,7	-15,7	-30,5	-20,2
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresergebnis	0,1	0,4	-0,2	0,2
	-19,7	-15,4	-30,7	-20,0
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	-18,2	-12,6	-21,2	-16,6
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	0,1	0,4	-0,2	0,2
	-18,2	-12,3	-21,5	-16,4
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (unverwässert) (in Mio.)	76,6	76,5	76,6	76,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus dem fortzuführenden Geschäft (in Euro)	-0,26	-0,21	-0,40	-0,26
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (verwässert) (in Mio.)	76,6	76,5	76,6	76,5
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus dem fortzuführenden Geschäft (in Euro)	-0,26	-0,21	-0,40	-0,26

Die hier separat dargestellten quartalsbezogenen Angaben sowie die sich hierauf beziehenden Erläuterungen waren nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

KONZERNBILANZ (IFRS)

der PNE AG

Aktiva

in Mio. Euro (Rundungsdifferenzen möglich)	30.06.2025	31.12.2024
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,6	0,7
2. Geschäfts- oder Firmenwert	64,4	64,4
	65,9	65,1
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12,3	12,5
2. Technische Anlagen und Maschinen	561,0	436,5
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10,5	10,6
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18,4	33,7
	602,2	493,4
III. Nutzungsrechte	113,8	98,2
IV. Langfristige finanzielle Vermögenswerte		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2,1	1,1
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,3	1,8
3. Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,1	0,8
4. Sonstige Ausleihungen	0,2	0,2
5. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	19,2	12,4
	22,9	16,4
V. Latente Steuern	76,3	79,0
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	881,0	752,0

in Mio. Euro (Rundungsdifferenzen möglich)	30.06.2025	31.12.2024
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	225,5	288,3
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55,8	83,6
2. Kurzfristige sonstige Darlehensforderungen	0,1	0,1
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23,1	20,5
4. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und solche, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3,0	2,2
5. Übrige Vermögenswerte	22,4	14,5
	104,3	121,0
III. Steuerforderungen	8,6	10,8
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	65,6	91,6
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	404,0	511,8
	1.285,2	1.263,7

Passiva

in Mio. Euro (Rundungsdifferenzen möglich)	30.06.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	76,6	76,6
II. Kapitalrücklage	86,3	86,3
III. Eigene Anteile	0,0	0,0
IV. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	0,0	0,0
2. Andere Gewinnrücklagen	0,0	0,0
	0,1	0,1
V. Fremdwährungsrücklage	-1,8	-3,0
VI. Cashflow Hedge-Rücklage	-2,7	-7,9
VII. Konzernbilanzergebnis	11,6	45,5
VIII. Nicht beherrschende Anteile	-3,6	-2,8
	166,4	194,6
B. Langfristige Schulden		
I. Sonstige Rückstellungen	0,0	0,0
II. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	0,5	0,5
III. Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
1. Anleihen	64,1	54,1
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	686,3	617,8
3. Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2,5	6,5
4. Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	143,5	141,9
	896,4	820,2
IV. Latente Steuerverbindlichkeiten	19,2	21,7
Langfristige Schulden, gesamt	916,1	842,4

in Mio. Euro (Rundungsdifferenzen möglich)	30.06.2025	31.12.2024
C. Kurzfristige Schulden		
I. Steuerrückstellungen	6,9	4,4
II. Sonstige Rückstellungen	7,4	7,0
III. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
1. Anleihen	0,0	0,0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79,1	71,8
3. Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0,6	0,9
4. Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	8,6	7,6
	88,4	80,3
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63,6	73,7
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,1
3. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und solchen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,6	0,6
4. Abgegrenzte Umsatzerlöse	21,0	18,7
5. Abgegrenzte Verbindlichkeiten	6,3	29,6
6. Übrige Verbindlichkeiten	8,0	11,1
	99,4	133,8
V. Steuerverbindlichkeiten	0,4	1,2
Kurzfristige Schulden, gesamt	202,5	226,7
	1.285,2	1.263,7

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

der PNE AG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni

in Mio. Euro (Rundungsdifferenzen möglich)	H1 2025	H1 2024
Konzernjahresergebnis	-30,7	-20,0
-/+ Ertragsteuerertrag/-aufwand	7,5	7,0
-/+ Gezahlte/Erhaltene Ertragsteuern	-9,0	-5,4
-/+ Zinserträge und -aufwendungen	8,7	5,1
- Gezahlte Zinsen	2,2	-7,9
+ Erhaltene Zinsen	-13,7	0,6
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen, Nutzungsrechte und langfristige finanzielle Vermögenswerte	18,3	15,6
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2,9	0,5
-/+ Zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	1,6	1,4
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus der Entkonsolidierung	0,0	0,6
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	-75,9	-103,0
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Teilgewinnrealisierung	32,7	6,6
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-37,6	-4,2
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-92,9	-103,0
+ Einzahlungen aus Abgängen der immateriellen Vermögenswerte	0,0	-0,0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,2	1,2
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0,0	-0,0

in Mio. Euro (Rundungsdifferenzen möglich)	H1 2025	H1 2024
+ Einzahlungen aus Verkäufen von konsolidierten Einheiten	0,0	2,5
- Einzahlungen aus Verkauf von zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/schulden	0,0	0,0
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte	-15,4	-18,3
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-1,2	-0,1
- Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Einheiten	-0,0	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-16,4	-14,7
+ Einzahlung aus der Ausgabe von eigenen Anteilen	0,0	3,6
+ Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen	10,1	0,0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	97,4	182,8
+ Einzahlung für Cashflow Hedge	5,2	0,0
- Auszahlung für Cashflow Hedge	0,0	-0,0
- Auszahlungen für Transaktionskosten bei der Ausgabe von Anleihen	0,0	0,0
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-20,5	-20,9
- Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-3,3	-2,0
- Auszahlung für Dividende	-6,7	-6,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	82,2	157,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-27,2	39,7
+ Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	1,2	-0,3
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	91,6	90,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	65,6	129,8
Davon als Sicherheit verpfändet	5,1	4,3

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

der PNE AG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni

in Mio. Euro (Rundungsdifferenzen möglich)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Fremd- währungs- rücklage	Cashflow Hedge- Rücklage	Konzern- bilanz- ergebnis	Eigenkapital vor nicht beherr- schenden Anteilen	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand zum 01.01.2024	76,6	83,0	-0,7	0,1	-3,2	-9,7	65,6	211,6	-3,4	208,1
Konzernjahresergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-20,2	-20,2	0,2	-20,0
Cashflow Hedge-Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	1,0	1,1	0,0	1,1
Gesamtergebnis 01.01. – 30.06.2024	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	-19,2	-19,2	0,2	-18,9
Dividende	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-6,1	-6,1	0,0	-6,1
Sonstige Veränderungen	0,0	3,3	0,7	0,0	0,0	2,5	-0,4	6,1	0,0	6,1
Stand zum 30.06.2024	76,6	86,3	-0,0	0,1	-3,1	-7,2	39,8	192,4	-3,2	189,2
Stand zum 01.01.2025	76,6	86,3	0,0	0,1	-3,0	-7,9	45,5	197,5	-2,8	194,6
Konzernjahresergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-30,5	-30,5	-0,2	-30,7
Cashflow Hedge-Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,2	0,0	5,2	0,0	5,2
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	1,2	0,0	1,2
Gesamtergebnis 01.01. – 30.06.2025	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	5,2	-30,5	-24,1	-0,2	-24,3
Dividende	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-6,1	-6,1	-0,5	-6,7
Verkauf eigener Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,8	2,8	0,0	2,8
Stand zum 30.06.2025	76,6	86,3	0,0	0,1	-1,8	-2,7	11,6	169,9	-3,6	166,4

VERKÜRZTER KONZERNANHANG

der PNE AG, Cuxhaven, für die ersten sechs Monate 2025

1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Finanzbericht über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2025 der PNE AG und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Vom IASB verabschiedete neue Standards werden grundsätzlich ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens angewendet, wie sie in der EU zu berücksichtigen sind.

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Der Steueraufwand wird in der PNE-Gruppe basierend auf einer Schätzung des in den jeweiligen Gesellschaften zu versteuernden Einkommens ermittelt.

Für alle im Anwendungsbereich von IAS 36 liegenden Vermögenswerte (insb. immaterielle Vermögenswerte (IAS 38), Geschäfts- oder Firmenwerte (IFRS 3), Sachanlagen (IAS 16) sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, die zu Anschaffungskosten bewertet werden (IAS 40)) hat der Bilanzierende zu jedem Abschlussstichtag einzuschätzen, ob ein Anhaltspunkt („triggering event“) für eine Wertminderung („impairment loss“) vorliegt. Es ergeben sich nach Ansicht des Vorstands keine Hinweise darauf, dass die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Vermögenswerte zum 30. Juni 2025 gemindert sein könnte.

Im Finanzbericht über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2025 zum 30. Juni 2025 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024. Die seit 01. Januar 2025 geänderten IFRS haben für den Halbjahresabschluss keine Relevanz.

2. FINANZINSTRUMENTE

Im Laufe der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2025 sind keine wesentlichen Ergänzungen oder Veränderungen im Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2025 zu den im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 aufgeführten Werten aufgetreten.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen, unter Angabe der Kategorien, die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten.

in Mio. Euro	Kategorie gem. IFRS 9	Gesamt	Fair Value
Per 30.06.2025			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte			
Anteile an verbundenen Unternehmen	n/a	2,1	2,1
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	n/a	1,1	1,1
Sonstige Ausleihungen	AC	0,2	0,2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (Derivat FPPA)	FVPL	3,6	3,6
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (freistehende Zins-Swaps)	FVPL	0,5	0,5
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (Zins-Swaps im Hedge Accounting)	n/a	14,3	14,3
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (übrige)	AC	0,9	0,9
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	33,2	33,2
Forderungen aus bedingten Kaufpreiszahlungen	FVPL	22,6	22,6
Kurzfristige sonstige Darlehensforderungen	AC	0,1	0,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	AC	23,1	23,1
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und solchen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	AC	3,0	3,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	65,6	65,6
Übrige Vermögenswerte (freistehende Zins-Swaps)	FVPL	0,0	0,0
Übrige Vermögenswerte (Zins-Swaps im Hedge Accounting)	n/a	0,0	0,0
Übrige Vermögenswerte (übrige, finanziell)	AC	5,8	5,8
Übrige Vermögenswerte (übrige, nicht finanziell)	n/a	16,6	16,6
		192,6	192,6
Summe AC		131,9	131,9
Summe FVPL		26,7	26,7

in Mio. Euro	Kategorie gem. IFRS 9	Gesamt	Fair Value
Per 31.12.2024			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte			
Anteile an verbundenen Unternehmen	n/a	1,1	1,1
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	n/a	0,8	0,8
Sonstige Ausleihungen	AC	0,2	0,2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (Derivat FPPA)	FVPL	3,0	3,0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (freistehende Zins-Swaps)	FVPL	0,0	0,0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (Zins-Swaps im Hedge Accounting)	n/a	8,9	8,9
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (übrige)	AC	0,4	0,4
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	62,2	62,2
Forderungen aus bedingten Kaufpreiszahlungen	FVPL	21,4	21,4
Kurzfristige sonstige Darlehensforderungen	AC	0,1	0,1
Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	AC	20,5	20,5
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und solchen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	AC	2,2	2,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	91,6	91,6
Übrige Vermögenswerte (freistehende Zins-Swaps)	FVPL	0,0	0,0
Übrige Vermögenswerte (Zins-Swaps im Hedge Accounting)	n/a	0,7	0,7
Übrige Vermögenswerte (übrige, finanziell)	AC	4,9	4,9
Übrige Vermögenswerte (übrige, nicht finanziell)	n/a	8,9	8,9
		227,0	227,0
Summe AC		182,2	182,2
Summe FVPL		24,4	24,4

AC = zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
FVOCI = zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Wertänderung im OCI)
FVPL = zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Veränderung in der GuV)
n/a = keine Kategorie gem. IFRS 9

Die in die Kategorie „FVOCI“ eingestuften Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden in Höhe von 3,2 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 1,9 Mio. Euro) zu Anschaffungskosten, die eine geeignete Schätzung des Fair Value darstellen, bewertet. Nettoergebnisse und Dividenden entfallen aktuell auf die Kategorie „FVOCI“ nicht. Für sie bestand am Bilanzstichtag keine Verkaufsabsicht.

Bei den finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC) entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd den beizulegenden Zeitwerten.

Der Ausweis der Finanzverbindlichkeiten betrifft Unternehmensanleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sonstige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen sowie Derivate.

Die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf beziehungsweise haben den folgenden beizulegenden Zeitwert:

in Mio. Euro	Kategorie gem. IFRS 9	Gesamt	Fair Value
Per 30.06.2025			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Anleihen	AC	64,1	63,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	686,3	790,2
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (freistehende Zins-Swaps)	FVPL	0,0	0,0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (Zins-Swaps im Hedge Accounting)	n/a	2,4	2,4
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (übrige)	AC	0,1	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	0,1	0,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	79,1	79,1
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (freistehende Zins-Swaps)	FVPL	0,0	0,0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (Zins-Swaps im Hedge Accounting)	n/a	0,0	0,0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (übrige)	AC	0,6	0,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	59,9	59,9
Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen	FVPL	3,7	3,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	AC	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und solchen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	AC	0,6	0,6
Abgegrenzte Verbindlichkeiten (finanziell)	AC	3,3	3,3
Abgegrenzte Verbindlichkeiten (nicht finanziell)	n/a	3,0	3,0
Übrige Verbindlichkeiten (finanziell)	AC	1,7	1,7
Übrige Verbindlichkeiten (nicht finanziell)	n/a	5,4	5,4
		910,4	1.013,5
Summe AC		895,8	998,8
Summe FVPL		3,7	3,7

in Mio. Euro	Kategorie gem. IFRS 9	Gesamt	Fair Value
Per 31.12.2024			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Anleihen	AC	54,1	53,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	617,8	732,6
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (freistehende Zins-Swaps)	FVPL	0,6	0,6
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (Zins-Swaps im Hedge Accounting)	n/a	5,7	5,7
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (übrige)	AC	0,2	0,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	71,8	71,8
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (Zins-Swaps im Hedge Accounting)	n/a	0,3	0,3
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (übrige)	AC	0,6	0,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	69,4	69,4
Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen	FVPL	4,3	4,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	AC	0,1	0,1
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und solchen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	AC	0,6	0,6
Abgegrenzte Verbindlichkeiten (finanziell)	AC	1,1	1,1
Abgegrenzte Verbindlichkeiten (nicht finanziell)	n/a	28,6	28,6
Übrige Verbindlichkeiten (finanziell)	AC	1,1	1,1
Übrige Verbindlichkeiten (nicht finanziell)	n/a	10,0	10,0
		866,2	980,5
Summe AC		816,7	931,0
Summe FVPL		4,9	4,9

AC = zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
FVOCI = zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Wertänderung im OCI)
FVPL = zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Veränderung in der GuV)
n/a = keine Kategorie gem. IFRS 9

Die beizulegenden Zeitwerte der in den Tabellen aufgeführten Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Stichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen und unter Verwendung von beobachtbaren aktuellen Marktpreisen für ähnliche Instrumente bestimmt. In der aktuellen Berichtsperiode wurden wie in der Vergleichsperiode keine Umgliederungen zwischen den Hierarchiestufen vorgenommen.

Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie der sonstigen Finanzverbindlichkeiten werden aktuelle Zinssätze herangezogen, zu denen vergleichbare Darlehen mit identischen Fristigkeiten zum Bilanzstichtag hätten aufgenommen werden können.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Anleihen basiert auf beobachtbaren Preisnotierungen zum Bilanzstichtag.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Zins-Swaps basiert auf Forward-Zinssätzen (beobachtbare Zinsstrukturkurven am Bilanzstichtag) und den geschätzten kontrahierten Zinssätzen, die anhand der Zinsstrukturkurve zum Stichtag diskontiert werden.

Es wird angenommen, dass bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Finanzverbindlichkeiten die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeiten den Buchwerten dieser Finanzinstrumente entsprechen.

in Mio. Euro	Summe vertragliche Cashflows	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Buchwert
Per 30.06.2025					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63,6	63,6	0,0	0,0	63,6
Anleihe	71,0	2,8	68,3	0,0	64,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	983,3	117,4	279,0	586,9	765,4
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0,6	0,5	0,1	0,0	0,6
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	193,1	12,2	40,9	139,9	152,1
Zins-Swap im Hedge Accounting	10,8	0,2	0,7	9,9	1,4
Zins-Swap nicht im Hedge Accounting	6,6	0,2	1,0	5,5	1,1
	1.329,0	196,9	390,0	742,2	1.048,4
Per 31.12.2024					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73,7	73,7	0,0	0,0	73,7
Anleihe	62,3	2,8	59,6	0,0	54,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	888,4	94,9	234,8	558,6	689,6
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0,7	0,6	0,1	0,0	0,7
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	191,5	11,0	40,5	140,1	149,5
Zins-Swap im Hedge Accounting	10,8	0,2	0,7	9,9	4,8
Zins-Swap nicht im Hedge Accounting	6,6	0,2	1,0	5,5	2,0
	1.234,0	183,4	336,7	714,1	974,4

Die vorstehende Tabelle analysiert die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns in die jeweiligen Laufzeitbänder, basierend auf ihren vertraglichen Laufzeiten für:

- (a) alle nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten und
- (b) alle derivativen Finanzinstrumente, die auf Nettobasis abgerechnet werden und deren vertragliche Fälligkeiten wesentlich für ein Verständnis des zeitlichen Anfalls der Cashflows sind.

Bei den in der Tabelle ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um die vertraglichen nicht abgezinsten Cashflows. Innerhalb von zwölf Monaten fällige Salden entsprechen deren Buchwerten, da der Einfluss der Abzinsung nicht signifikant ist. Bei Zins-Swaps wurden die Cashflows unter Verwendung der Terminzinssätze geschätzt, die am Ende der Berichtsperiode galten.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem 31. Dezember 2024 verändert.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Gesellschaften erstmals in den Konzernkreis einbezogen:

- 1. PNE Portfolio 3 GmbH, Husum (100 %), (Erstkonsolidierung zum 01. April 2025), Segment „Stromerzeugung“, (umgegliedert von „Nicht einbezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“),
- 2. PNE Windpark Helenenberg Repowering I GmbH & Co. KG, Cuxhaven (100 %), (Erstkonsolidierung zum 01. April 2025), Segment „Stromerzeugung“, (umgegliedert von „Nicht einbezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“),
- 3. IT SOLAR PV 9 S.r.l., Mailand (100 %), (Erstkonsolidierung zum 01. April 2025), Segment „Stromerzeugung“, (umgegliedert von „Nicht einbezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“),
- 4. IT SOLAR PV 18 S.r.l., Mailand (100 %), (Erstkonsolidierung zum 01. April 2025), Segment „Stromerzeugung“, (umgegliedert von „Nicht einbezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“),
- 5. IT SOLAR PV 22 S.r.l., Mailand (100 %), (Erstkonsolidierung zum 01. April 2025), Segment „Stromerzeugung“, (umgegliedert von „Nicht einbezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“),
- 6. IT SOLAR PV 23 S.r.l., Mailand (100 %), (Erstkonsolidierung zum 01. April 2025), Segment „Stromerzeugung“, (umgegliedert von „Nicht einbezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“),
- 7. IT SOLAR PV 25 S.r.l., Mailand (100 %), (Erstkonsolidierung zum 1. April 2025), Segment „Stromerzeugung“, (umgegliedert von „Nicht einbezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“),

- 8. IT SOLAR PV 26 S.r.l., Mailand (100 %), (Erstkonsolidierung zum 01. April 2025), Segment „Stromerzeugung“, (umgegliedert von „Nicht einbezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“),
- 9. IT SOLAR PV 27 S.r.l., Mailand (100 %), (Erstkonsolidierung zum 01. April 2025), Segment „Stromerzeugung“, (umgegliedert von „Nicht einbezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“),
- 10. IT SOLAR PV 28 S.r.l., Mailand (100 %), (Erstkonsolidierung zum 01. April 2025), Segment „Stromerzeugung“, (umgegliedert von „Nicht einbezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“),
- 11. IT SOLAR PV 29 S.r.l., Mailand (100 %), (Erstkonsolidierung zum 01. April 2025), Segment „Stromerzeugung“, (umgegliedert von „Nicht einbezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“),
- 12. IT SOLAR PV 31 S.r.l., Mailand (100 %), (Erstkonsolidierung zum 01. April 2025), Segment „Stromerzeugung“, (umgegliedert von „Nicht einbezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“),
- 13. IT SOLAR PV 32 S.r.l., Mailand (100 %), (Erstkonsolidierung zum 01. April 2025), Segment „Stromerzeugung“, (umgegliedert von „Nicht einbezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“),
- 14. IT SOLAR PV 36 S.r.l., Mailand (100 %), (Erstkonsolidierung zum 01. April 2025), Segment „Stromerzeugung“, (umgegliedert von „Nicht einbezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“),
- 15. IT SOLAR PV 38 S.r.l., Mailand (100 %), (Erstkonsolidierung zum 01. April 2025), Segment „Stromerzeugung“, (umgegliedert von „Nicht einbezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“),
- 16. IT SOLAR PV 40 S.r.l., Mailand (100 %), (Erstkonsolidierung zum 01. April 2025), Segment „Stromerzeugung“, (umgegliedert von „Nicht einbezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“).

Gegenstand der Unternehmen 1 bis 2 sind die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen in Form von Windparks sowie die Veräußerung der elektrischen Energien. Gegenstand der Unternehmen 3 bis 16 sind die Errichtung und der Betrieb von Solaranlagen sowie die Veräußerung der elektrischen Energien.

Eine Umgliederung von Tochterunternehmen von „Nicht einbezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“ zur Vollkonsolidierung wird generell vorgenommen, sobald klar ist, dass die geschäftliche Tätigkeit oder die Projektierungs-/Umsetzungsphase in naher Zukunft beginnt.

Die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens waren zum Erstkonsolidierungszeitpunkt für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unwesentlich.

4. ANTEILSVERÄUSSERUNGEN

Im Berichtszeitraum sind keine konsolidierten Gesellschaften beziehungsweise Anteile an konsolidierten Gesellschaften veräußert worden.

5. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Hinsichtlich der wesentlichen Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums verweisen wir auf den Konzernlagebericht für den Zeitraum vom 01. Januar 2025 bis 30. Juni 2025.

KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG (IFRS)

der PNE AG zum 30. Juni

	Projektentwicklung		Stromerzeugung		Services		Konsolidierung		PNE AG Konzern	
in Mio. Euro (Rundungsdifferenzen möglich)	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024
Umsatzerlöse extern	25,8	10,4	35,3	37,9	12,8	12,3	0,0	0,0	73,9	60,6
Umsatzerlöse intern	116,9	122,8	0,4	4,2	4,6	4,9	-121,8	-131,8	-0,0	0,0
Bestandsveränderungen	1,0	1,0	0,1	0,0	0,0	0,0	90,6	108,9	91,7	109,9
Sonstige betriebliche Erträge	6,9	3,6	0,5	0,4	0,9	0,4	0,0	0,0	8,3	4,4
Gesamtleistung	150,5	137,8	36,3	42,4	18,3	17,6	-31,2	-23,0	173,8	174,9
Materialaufwand	-119,2	-118,3	-1,8	-1,7	-4,1	-4,1	11,8	6,1	-113,3	-118,1
Personalaufwand	-17,5	-20,3	-3,7	-0,8	-9,6	-6,4	0,0	0,0	-30,9	-27,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15,0	-13,8	-9,1	-8,4	-3,7	-2,2	2,9	3,7	-24,9	-20,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-1,3	-14,6	21,7	31,5	0,9	5,0	-16,6	-13,2	4,7	8,7
Abschreibungen	-1,3	-1,6	-14,7	-12,2	-2,7	-1,8	0,0	0,0	-18,7	-15,6
Betriebsergebnis	-2,6	-16,2	7,0	19,3	-1,8	3,2	-16,6	-13,2	-14,0	-6,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11,0	11,0	15,9	7,8	0,8	0,5	-11,4	-10,6	16,4	8,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11,8	-9,2	-24,6	-14,3	-1,4	-0,9	12,8	10,6	-25,1	-13,8
Steueraufwand und -ertrag	-3,2	2,9	-4,9	-3,5	-0,2	-0,7	2,6	-5,7	-5,7	-6,9
Investitionen	1,5	0,7	10,7	10,1	4,5	7,6	0,0	0,0	16,6	18,4
Segmentvermögen	1.097,0	690,4	737,1	1.116,5	90,8	85,8	-639,7	-652,1	1.285,2	1.240,6
Segmentsschulden	811,3	384,2	663,9	992,6	70,0	67,8	-426,5	-393,2	1.118,8	1.051,4
Segmenteigenkapital	285,8	306,2	73,1	123,9	20,7	18,0	-213,2	-258,9	166,4	189,2

Den Werten per 30. Juni 2025 sind die Werte per 30. Juni 2024 beziehungsweise bei Segmentvermögen/Segmentschulden die Werte vom 31. Dezember 2024 gegenübergestellt.

Cuxhaven, 11. August 2025

PNE AG, Vorstand

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die PNE AG, Cuxhaven

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Januar bis zum 30. Juni 2025, der Konzernbilanz zum 30. Juni 2025, der Konzernkapitalflussrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie verkürztem Konzernanhang – und den Konzernzwischenlagebericht der PNE AG, Cuxhaven, für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2025, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht separat dargestellten quartalsbezogenen Angaben sowie die sich hierauf beziehenden Erläuterungen waren nicht Gegenstand unserer prüferischen Durchsicht.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können,

dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, den 12. August 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thiele	Graeper
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

PNE AG, Vorstand

Heiko Wuttke Harald Wilbert Roland Stanze

FINANZKALENDER

13. November 2025	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3 2025
November 2025	Analystenkonferenz, Frankfurt

PNE AG

Peter-Henlein-Straße 2-4
27472 Cuxhaven
Deutschland

Telefon: + 49 4721 718-06
Telefax: + 49 4721 718-444
E-Mail: info@pnegroup.com
www.pnegroup.com

Vorstand

Heiko Wuttke (Vorstandsvorsitzender),
Harald Wilbert, Roland Stanze
Registergericht: Tostedt
Registernummer: HRB 110360
Stand: August 2025

Gestaltung

Kirchhoff Consult GmbH
Borselstraße 20
22765 Hamburg

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Halbjahresfinanzberichts der englischen Übersetzung vor. Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der PNE AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden. Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können, sind zum Beispiel ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung des Windmarkts, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisveränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen und Beteiligungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der PNE AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

PNE AG

Peter-Henlein-Straße 2-4
27472 Cuxhaven
Deutschland

www.pnegroup.com